

Region

«Wellerman» traf auf die «Ghostbusters»

Thun Die Kadettenmusik liess mit zwei Konzerten im gut besetzten Schadausaal des KKThun ein spezielles Kadettenjahr ausklingen.

Andreas Tschopp

Was haben «Ghostbusters», «Wellerman», «Viva la vida», «You Raise Me Up» und «Petite fleur» gemeinsam? All diese Songs verschiedener musikalischer Stile wurden von der Kadettenmusik Thun bei ihren zwei Schlusskonzerten mit der bekannten Melodie aus einem Hollywoodfilm intoniert. Die Konzerte fanden – nach dem Corona-bedingten Ausweichen in die Expo-Halle mit Livestream 2021 – nun wieder vor Publikum statt. Der Schadausaal im Thuner Kultur- und Kongresszentrum KKThun war gut besetzt bei den zwei Auftritten der über 100 Musikantinnen und Musikanten aus den Reihen der Kadetten.

Grosser Applaus für Soli

Diese haben «ein ganz spezielles Jahr» hinter sich. Was Hauptmann Michelle Egger beim Schlussumzug, der vergangenen September im Lachenstadion stattfand, betonte, wurde bei der Einführung zu den Konzerten nun nochmals unterstrichen. Sie wurden von der Musik unter der Leitung von Urs Grundbacher mit dem klassischen Marsch «Expedition North» eröffnet. Nach Filmmelodien – neben «Ghostbusters» war der Elton-John-Song «Circle of Life» aus «Lion King» zu hören – folgte ein Marschmusikstück aus Holland,



Die Tambouren unter der Leitung von Martin Zollet bei ihrem Auftritt im Schadausaal des KKThun. Foto: Patric Spahni

bei dem Anouk Graf als Spielführerin den Stab führte.

Graf spielte mit Ilana Zehäusern auch solo auf dem Euphonium beim spirituellen Song «You Raise Me Up», wofür beide einen Sonderapplaus ernteten.

Solchen plus Bravo-Rufe zu hören bekam ebenfalls Elia Müller für seinen Solopart am Alt-Saxofon bei Sydney Bechets «Petite fleur». Einen Soloauftritt an der Marimba hatte zudem Liv Müller im von Oliver Schär arrangier-

ten «Melody for Major». Sie gab als Tambourenmajor dem mehrheitlich weiblichen Trommelsensemble auch den Takt bei den Ordonnanzmärschen an.

Der Tambourennachwuchs, bei welchem ebenfalls die Mäd-

chen dominieren, trat mit Trommelschlägern auf, an denen ein Thun-Wappen hing. Weitere Showeinlagen zum Besten gaben Tambouren und Perkussionisten beim Stück «Latino Macchiato».

Vor dem grossen Finale, für das alle gut 100 Mitwirkenden auf oder vor der Bühne aufstellung nahmen, ehrten Musikleiter Urs Grundbacher und Tambourenchef Martin Zollet die langjährigen Mitglieder des Musikkorps mit Diplomen. Nicht alle konnten ihre Diplome selbst in Empfang nehmen, da zwei Jugendliche in häuslicher Quarantäne/Isolation weilten. Wegen des Ausfalls zweier Perkussionisten spielten Zollet und Oliver Schär bei einem Stück selber mit. Die Musikleiter packten ebenso mit an beim Bühnenaufbau.

Wie Martin Zollet erklärte, sind die Konzertvorbereitung mit intensiven Probetagen zum Jahresbeginn normal verlaufen – dies unter den gegebenen Schutzbedingungen wegen Corona, die auch bei den Konzerten einzuhalten waren. Welche Auswirkungen die Pandemie mit dem «verlorenen Jahr» 2020 auf das Kadetten-Musikkorps habe, werde sich erst in den Folgejahren zeigen, meinte Zollet. Der Tambourenchef ist voller Vorfreude auf den 7. Mai: Dann wird in Thun «gschleglet» am «Drumtastic» in der Expo, wo auch die Kadetten Thun dabei sein werden.

Einschreiben für Anfänger in der Kadettenmusik: Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr, in der Aula der Eigerturnhalle.

Spatenstich für Lehrerinnenseminar

Thun vor 100 Jahren Mit dem Neubau des Lehrerinnenseminars im Thuner Seefeld erhielt die Schule endlich eine zweckmässige Ausbildungsstätte.

1918 wurde das staatliche Lehrerinnenseminar von Hindelbank nach Thun verlegt, jedoch vorerst provisorisch in der Pension Jungfrau untergebracht. Dabei hatte bereits das im Pfarrhaus befindliche Lehrerinnenseminar in Hindelbank ein Provisorium dargestellt, und dies seit 80 Jahren.

Im Februar 1922 erfolgte endlich der Spatenstich für das neue Schulgebäude im Seefeld. Am 27. Februar 1922 hiess es im «Oberländer Tagblatt»: «Neubau des Lehrerinnenseminars. Mit Anbruch der besseren Witterung ist in der vergangenen Woche mit den Erdarbeiten an diesem Neubau begonnen worden. Das in seinem Grundriss stattliche Gebäude schafft für viele von Arbeitslosigkeit bedrohten Handwerker eine willkommene Arbeitsgelegenheit.»

Nur ein gutes Jahr später, nämlich im Frühjahr 1923, wurde mit dem Unterricht in den noch unfertigen Lehrzimmern begonnen. Eingeweiht wurde das Seminar im Herbst 1923.

Was vor 100 Jahren sonst noch für Schlagzeilen sorgte:

1.2.1922 Staatsbürgerkurs in Thun. Dr. Brüscheiler, Lehrer am Progymnasium, hält einen Vortrag über das Volkslied im Chorsaal des Hotels Freienhof.

1.2.1922 Fahrplan-Konferenz im Hotel Bären in Thun. Behörden, Verkehrsvereine der Umgebung Thuns besprechen die Jahresfahrpläne.

1.2.1922 Turnerzeitung. Der Stadtturnverein gibt eine Monatszeitung heraus, die für die Mitglieder gratis ist.

2.2.1922 Vortrag von Nationalrat Dr. med. Hoppeler in der Stadtkirche. Auf Einladung des Blaukreuz-Vereins hält Dr. med. Hoppeler einen Vortrag über «Verlobung, Verheiratung und Eheleben».

4.2.1922 An die ledigen Arbeitslosen von Thun: Wenn ihr ledigen Arbeitslosen von Thun die Sympathie der Bürger nicht verlieren wollt, so organisiert euch in Gruppen und stellt euch vor das Stadtbauamt, nehmt Schaufel und Karren (Schneeräumung). Als Gegenleistung Fr. 6.- ALV.

9.2.1922 Landjäger Friedrich Bärtschi, gewesener Planton auf dem Richteramt Thun, ist nach 38-jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

10.2.1922 Im Amtsbezirk Thun nimmt die Gebäude-Brandschutzversicherung Schatzungen an Gebäuden vor.

11.2.1922 Grosser Maskenball im Hotel Freienhof in Thun. Veranstaltung von der Stadtmusik Thun. Eintrittspreis Fr. 5.- (es nahmen circa 500 Personen teil).

11.2.1922 Das Kleidergeschäft E. Gutherz-Herzog in Thun, in der Nähe des Hotels Beau-Rivage, hat Totalausverkauf.

14.2.1922 Der Regierungsrat hat dem aufgestellten Aligmentsplan für die Mönchsstrasse die Genehmigung erteilt.

15.2.1922 Vortrag von Ingenieur R. Meyer Thun im Freienhof über «Technisch bemerkenswerte Wasserversorgung».

15.2.1922 Der vom Segel- und Gleitflugverein Thun im Bau begriffene motorlose Apparat soll demnächst fertiggestellt sein.

15.2.1922 Die mechanische Drechslerei im Bälliz 26 wurde von Willi Dubs gekauft.

17.2.1922 Schiesspublikation. In dieser Woche wird in Thun mit Pistolen aus Flugzeugen geschossen.

17.2.1922 Unsere Prögeler: «Warum haben die Thuner Prögeler keine Mütze?» Es ist erwiesene Tatsache, dass die Berner Sekundarschüler und Prögeler viel höflicher und netter im Benehmen auf der Strasse sind, und mit Mütze kann man besser grüssen.

19.2.1922 Alemannischer Dichterabend im Freienhofsaal.

Dr. de Roche liest Gedichte von Dominik Müller. Veranstalter: Verkehrsverein Thun.

20.2.1922 Die Fortschrittspartei Thun ändert an der Parteiversammlung ihren Namen. Neu: Freisinnig-demokratische Partei Thun.

20.2.1922 Witwe Anna Meister-Bula, Hotel Grüti, ist im Alter von erst 46 Jahren und zwei Monaten gestorben.

21.2.1922 Tuberkulosebekämpfung. Direktor Käser aus Heiligenschwendli hat einen Lichtbildervortrag im Freienhof zum Thema: «Warum und wie sollen wir Tuberkulose bekämpfen?» Veranstalter: Samariterverein Thun. Eintritt: Fr. 1.-

22.2.1922 Ein schwerer Unfall ereignete sich im Bahnhof Thun. Eine jüngere Frau nahm irrtümlicherweise den falschen Zug. Als sie es bemerkte und aus dem anfahren Zug sprang, erfassten sie die Räder. Die Frau wurde schrecklich verstümmelt.

22.2.1922 Im Hotel Emmental findet eine öffentliche Versamm-

lung statt. Nationalrat Gnägi referiert über «Politische Tagesfragen».

23.2.1922 Von bübischer unbekannter Hand wurden in der Nacht 18 Bäume der Allee in der Bächimatte beschädigt. Den Kastanienbäumen wurde mit einem Messer teilweise die Rinde entfernt.

23.2.1922 Feueralarm in der Stadt: Kaminbrand im Hause zur Schmieden an der Hauptgasse. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen.

23.2.1922 Aus dem Bericht des städtischen Arbeitsamtes geht hervor, dass im Februar 267 Arbeitslose gemeldet sind.

24.2.1922 In der steirischen Landeshauptstadt Graz wird der zuletzt in Thun ansässige Tierpräparator Hermann Schär verhaftet (wegen betrügerischen Konkurses).

25.2.1922 Die Primarschule Thun sammelt für das Pestalozzi-Heim Neuhof. (Gesammelte Summe Fr. 453.-).

27.2.1922 Der Vorsteher der hiesigen Mädchensekundarschule, A. Ott, ist heute an einem Schlaganfall erlegen.

28.2.1922 Die Thuner Hafengefrage. Verhandlungen über den geplanten Kanalbau (Schiffanschluss ab Bahnhof). Die Bauzeichnungen werden einige Tage im Schaufenster der Papeterie Muntwyler ausgestellt.

Manuel Berger

Quelle: Stadtarchiv Thun

Ein doppeltes Ja zum Gesundheitscampus

Saanen/Gsteig An der Urne resultierte gestern Sonntag in den Gemeinden ein klares Ja zur Vorlage; es war zwar «lediglich» eine Konsultativabstimmung, das Ergebnis hätte aber kaum eindeutiger sein können: Sowohl die Stimmberechtigten in Saanen (1677 Ja, 168 Nein) als auch jene in Gsteig (265 Ja, 20 Nein) sprachen sich klar für den Gesundheitscampus Simme Saane aus. Damit kann das Detailprojekt, das ein Spital in Zwissimmen vorsieht, nun vertieft erarbeitet werden.

In Saanen wurde überdies unter anderem ein 7,4 Mio.-Franken-Kredit für die Sanierung der ARA gutgeheissen, in Gsteig wiederum ein 1,3 Mio.-Franken-Kredit für die Umnutzung des ehemaligen Schulhauses in Feuteroey. (gbs)

Wir gratulieren



Fahrni Heute Montag feiert auf der Lueg Simon Gfeller seinen 80. Geburtstag. Besonders gerne spielt der ehemalige Luegkäser Schwyzerörgeli und kümmert sich sorgfältig um seine Biennvölker. Der aktive Jubilar freut sich schon darauf, wieder grössere Reisen zu unternehmen. Zusammen mit seiner Familie gratulieren wir Simon Gfeller herzlich und wünschen ihm alles Gute, viel «Gröits» und einen schönen Freudentag. (egs)



Das fertig gebaute Lehrerinnenseminar. Foto: Staatsarchiv des Kantons Bern